

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Rödelsee vom 09.07.2014

Anerkennung der Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 02.06.2014

Die Niederschrift ging den Gemeinderatsmitgliedern mit der Einladung in Ablichtung zu. Zum Tagesordnungspunkt 128 (I) stellt Gemeinderat Tasch fest, dass er sich nicht über den „Tonfall“ sondern über den „Inhalt“ des Schreibens ärgerte.

Im Übrigen wird die Niederschrift anerkannt.

Bekanntgabe von nicht öffentlichen Beschlüssen

Folgende Tagesordnungspunkte werden auszugsweise veröffentlicht:

133 Nachlese / Erledigungen aus vorangegangenen Sitzungen

Gelddiebstahl im Dorfladen

Der Gesamtschaden belief sich auf 1.108,09 €. Nach Abzug der Selbstbeteiligung erstattete die Kassenversicherung 858,09 €. Der Rest wird intern geregelt.

135 Energieprojekte der Gemeinde

a) Mögliches Bürgersolarkraftwerk in Fröhstockheim

Die Firma Belectric Trading GmbH, Kolitzheim, möchte sich am Projekt „Ausschreibung 400 MWp-Freiflächenanlagen pro Jahr in Deutschland“ beteiligt. Dies soll durch die gesetzliche Novellierung des EEG-Gesetzes im ersten Quartal 2015 beginnen. Voraussetzung zur Teilnahme an dem Ausschreibungsverfahren würde sein, dass die Nachhaltigkeit eines Projektes belegbar ist. Dies würde ein Aufstellungsbeschluss, eine Zusage des Energieversorgers zur Einspeisung, Reservierungs- bzw. Pachtverträge für die notwendigen Grundstücke und eine Art Bürgschaftszahlung für Realisierung sein. Die Gemeinde Rödelsee verfolgt nach wie vor ernsthaft das „Bürgersolarkraftwerk in Fröhstockheim“. Nachdem die Firma Belectric risikofrei für die Gemeinde das Bauleitverfahren einleiten würde, erfolgt vorbehaltlich einer vorherigen Abstimmung mit den Grundstückseigentümern die Zustimmung.

Das Angebot wird insoweit angenommen, dass die Gemeinde gegebenenfalls aussteigen kann.

b) 10 kw-Kraftwerk am RÜB Fröhstockheim

Das RÜB Fröhstockheim hat einen Jahresstromverbrauch von ca. 35.000 kw. Zur Einsparung von Energiekosten (Eigenverbrauch) wird die Installation einer 10 kw-Anlage auf dem Grundstück Fl.Nr. 219, Gemarkung Fröhstockheim (nördlich des RÜB) angestrebt. Mit dem Pächter Anton Weberbauer wurde eine Teilnutzung des Pachtgrundstückes bereits abgesprochen.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, entsprechende Verträge mit der Firma Belectric und der N-Ergie abzuschließen.

c) Innovative Stromspeicher bei Privatanwesen

Das Schreiben der N-Ergie von 19.05.2014 liegt den Gemeinderäten vor. Dem Angebot wird in soweit näher getreten, dass sich die Gemeinde 10 Speicher reservieren lässt und somit am

„Feldversuch“ teilnimmt. Vor einer endgültigen Entscheidung sollte ein Mitarbeiter der N-Ergie (Herr Kleedörfer) in der nächsten Sitzung zum Thema referieren bzw. sollte bis zu diesem Zeitpunkt eine ausführliche Beschreibung vorliegen.

Nachlese / Erledigungen aus vorangegangenen Sitzungen

a) Haushalt 2014

Der Haushaltsplan und die Haushaltssatzung wurden dem Landratsamt vorgelegt.

b) Gehsteigsanierung

Die Fa. VSI wurde mit den Arbeiten beauftragt. Mangels vergleichbarem System war kein Vergleichsangebot zu erhalten. In die Maßnahmen werden weitere Teilbereiche wie z.B. Ebracher Hof, Alte Iphöfer Straße und anderes einbezogen. Teilweise ist vorher die Sanierung der Bordsteine erforderlich. Ein Angebot der Fa. „Bordstein Ries“ wird eingeholt.

c) Spielplatz „Im Grund“

Für die Neugestaltung des Spielplatzes gibt es bereits Vorstellungen der Anwohner, die in einem Ortstermin erörtert werden.

d) Sonderbaulast an Straßen bei Veranstaltungen

Die Vereinbarung mit dem Landratsamt und dem Straßenbauamt wurde geschlossen und bereits beim Weinfest praktiziert.

e) Baugebiet „ Am Schlossberg“

In der Streitsache mit der Fa. Trend-Bau gibt es nichts Neues außer der Tatsache, dass ein weiteres Gutachten von der Gegenseite angefordert ist.

f) Baugebiet „Buck III“

Die Werbetafeln der VR-Bank sind aufgestellt.

Die Baumaßnahmen laufen weiterhin planmäßig.

Die Zustimmung zur Ausführungsplanung der N-Ergie wurde weitergeleitet.

g) Mitgliedschaft bei Vereinen

Die Mitgliedschaft beim Weinbauverein und dem Förderverein ehem. Synagoge Kitzingen wurde beantragt. Dem Förderverein der Realschule Kitzingen ging ein freundliches Abschreiben zu. Der Aufruf zur privaten Mitgliedschaft im Förderverein wurde im Mitteilungsblatt veröffentlicht.

h) Schreiben von Dr. Pohl

Die bereits getroffene Aussage des Bürgermeisters ist nicht zu ergänzen. Vermutlich wurde an Dr. Pohl eine falsche Information weitergegeben.

i) Aufstellung von Bienenvölkern

Herrn Schellhorn wurde die gewünschte Erlaubnis erteilt.

j) Sternenpark auf dem Schwanberg

Mit dem Biosphärenreservat Rhön wurde Kontakt aufgenommen. In Abstimmung mit dem Schwanberg und dem Projektleiter Herrn Söder wird versucht, das Projekt zu entwickeln.

k) Aushilfen im Bauhof

Derzeit wird Pascal Amberger wieder als Ferienjobber eingesetzt. Während dieser Zeit setzt Michael Habermann aus. Da Herr Habermann gute Arbeit geleistet hat wird er bei Bedarf nochmals im August zum Einsatz kommen.

l) Bauhoffahrzeuge

Bauhofleiter Georg Appold ist anwesend und nimmt zur Kritik von Gemeinderat Tasch an der Fahrzeughaltung des Bauhofes Stellung.

Der vielseitige Einsatz des Bauhofschleppers „Vario“ (400 Stunden Jahresleistung) erfordert es, dass ein zweites Gerät vorhanden ist, wodurch der sinnvolle Betriebsablauf sichergestellt werden kann. Das alte Fahrzeug wird nach wie vor im Frontladerbetrieb (Häckselplatz, Winterdienst etc.) und für Transporte z. B. von Grüngut udgl. eingesetzt.

Aufgrund der Reparaturanfälligkeit muss der alte Schlepper durch einen anderen Schlepper ersetzt werden. Nur so ist ein guter Einsatz des Bauhofpersonals möglich.

Die Wirtschaftlichkeit des Fendt Vario ist gegeben, wenn man die aktuellen Verrechnungssätze Dritter von mindestens 65 € zzgl. Mehrwertsteuer dagegen hält.

Die Unterhaltskosten für den Fendt Vario in den vergangenen 5 Jahren liegen incl. der notwendigen Wartungsarbeiten (ca. 4.800 €) bei insgesamt ca. 8.200 €.

Im Januar 2015 ist die letzte Leasingrate fällig und der Schlepper somit ausfinanziert. Rechnet man die zu erwartenden Fremdkosten dagegen, hat sich die Anschaffung dann schon rentiert.

Zu den erwähnten „Standzeiten“ führt Appold aus, dass Umbauarbeiten normal sind und gewisse Zeiten in Anspruch nehmen. Die Anmerkung von Gemeinderat Tasch hierzu, dass „herumgemurkst“ wird, weisen Georg Appold und 1. Bürgermeister Klein massiv zurück.

Gemeinderat Fuhrmann schlägt vor, beim neuen Schlepper die Stundenleistung zu erhöhen, um auf das alte bzw. ein Ersatzgerät verzichten zu können. Georg Appold und 1. Bgm. Klein sehen die Beschaffung eines Ersatzgerätes weiterhin als dringend notwendig an.

Zum weiteren Gerätebestand verweist Georg Appold auf den vorhandenen Klein-Lkw mit aktuell 167.000 km. Dieses Fahrzeug hat bisher gute Leistungen gebracht, muss jedoch aufgrund des Alters kurzfristig ersetzt werden.

Angebote für die beiden Ersatzfahrzeuge werden eingeholt und dem Gemeinderat zu gegebener Zeit zur Entscheidung vorgelegt.

m) Herstellungsbeiträge Gustav Tasch

Alfred Kräutlein verliert die Stellungnahme der Verwaltung zum Sachverhalt. Gemeinderat Tasch bezweifelt die Aussage zum Inkrafttreten der Verjährung und kritisiert erneut die fälschliche Behauptung zur Fertigstellung seiner Baumaßnahme.

Bürgermeister Klein sieht keine Veranlassung für eine weitere Stellungnahme seinerseits und wird den Geschäftsstellenleiter Herrn Eckert und die Sachbearbeiterin Frau Wagner als Zeugen aussagen lassen.

n) Gründung der „ILE Südöstlicher Landkreis Kitzingen“

Die Gründung erfolgte am 04.06.2014 in Rödelsee. Die Gründungsurkunde liegt zur Kenntnis vor. Insgesamt sind bisher Kosten von ca. 500 € angefallen, die zunächst die Gemeinde

Rödelsee übernommen hat. Weitere Kosten werden dem entsprechend von den anderen Gemeinden zu tragen sein.

Bisherige Aktionen:

- Anfang 2012 erste Kontaktaufnahme des Bürgermeisters der Stadt Mainbernheim mit dem Amt für ländliche Entwicklung (ALE) Unterfranken über ein mögliches Zusammengehen von Gemeinden im südöstlichen Landkreis Kitzingen zur Stärkung der Zusammenarbeit und Weiterentwicklung.
- Informationen der Bürgermeister zur integrierten ländlichen Entwicklung am 16.05.2012 durch das ALE Unterfranken.
- Bis Herbst 2012 finden weitere Gespräche statt, welche zur Meinungsbildung in den jeweiligen Gemeindeparlamenten führen: Alle Gemeinden sehen eine große Entwicklungschance in einer künftigen kommunalen Zusammenarbeit.
- Besuch eines ILE-Seminars an der Schule der Dorf- und Flurentwicklung (SDF) in Klosterlangheim am 11. und 12. Januar 2013.
- Bis Oktober 2013: Beschlussfassung der jeweiligen Gemeinderäte zur interkommunalen Zusammenarbeit und zur Erstellung eines Konzeptes zur integrierten ländlichen Entwicklung (ILEK).
- April 2014: Einholung von Angeboten zur Erstellung des ILEK.

Aktuell:

- Rödelsee 04.06.2014: Gründungsveranstaltung der Kommunalen Allianz

Weitere Schritte:

- Auswahl eines geeigneten Planungsbüros
- Bewilligungsbescheid für Erstellung des ILEK vom ALE Ufr
- Lenkungsgruppensitzung zur Koordinierung der Auftaktveranstaltung, Termine usw.
- Erstellung des ILEK durch das Büro mit Workshops, Veranstaltungen, Bürgermeister-sitzungen usw. (Dauer 1 Jahr)

o) Vorplatz Vereinsheim Fröhstockheim

Die Ausbesserung wurde auftragsgemäß von der Fa. Rank ausgeführt. Die Kosten belaufen sich auf 2.310,39 €.

p) E-Mail-Adressen für Gemeinderäte

Die E-Mail-Adressen sind eingerichtet; die neuen Adressen sind ausschließlich für die Korrespondenz in Gemeindesachen zu verwenden. Sie werden im Internet zusätzlich eingepflegt. Die Passwörter sind beizubehalten und der Zugang gegen Missbrauch zu schützen.

q) Wasserproblematik Tasch/Geier

Bürgermeister Klein bemüht sich weiterhin um einen außergerichtlichen Vergleich. Entsprechende Schreiben wurden an die beteiligten Versicherungen gerichtet. Die Reaktion bleibt abzuwarten.

Eigene Baustellen

Friedhöfe Rödelsee und Fröhstockheim

Architekt Struchholz ist anwesend und trägt folgende Informationen vor:

a) Friedhof Fröhstockheim

Nachuntersuchungen in Form der Öffnung bereits aufgelassener Gräber haben bereits in einer Tiefe von 1,1 – 1,4 Metern Wasserzuläufe ergeben. Ob es sich hier um den sog. „Badewanneneffekt“ oder Oberflächen-, Grundwasser oder Spannungswasser handelt, muss noch im Detail ergründet werden. Bisher durfte man auf Grund der geologischen Gutachten von einem Wasserstand von ca. 2,2 Metern ausgehen. Dies neue Situation wirft neue Fragen auf.

Unter Berücksichtigung von hierwegen erforderlichen weiteren Änderungen bei den Be-stattungsarten und der Platzgestaltung würden sich die Kosten auf 214.000 € erhöhen.

Die weiteren Planungen werden in der Arbeitskreissitzung am 17.07.2014 abgestimmt. Mit der Einladung wird die aktuelle Power-Point-Präsentation von Herrn Struchholz an die Mitglieder des Arbeitskreises verteilt.

b) Friedhof Rödelsee

Unter Berücksichtigung der Vorschläge in der Arbeitskreissitzung am 25.06.2014 wurden die Planungen angepasst. Eingeschlossen wurden Maßnahmen im Bereich des alten Leichen-hauses sowie die Möglichkeit von Baumgräbern. Die Thuja-Hecken sollen durch Gabionen- und Pflanzelemente ersetzt werden.

Die weiteren Planungen werden in der Arbeitskreissitzung am 17.07.2014 abgestimmt. Mit der Einladung wird die aktuelle Power-Point-Präsentation von Herrn Struchholz an die Mitglieder des Arbeitskreises verteilt.

c) Allgemeines

Eine Entscheidung zur Fortführung der Maßnahmen wird in der Gemeinderatssitzung am 06.08.2014 getroffen.

Die Power-Point-Präsentation von Herrn Arch. Struchholz ist Bestandteil dieses Protokolls.

Sanierung der Abwasseranlagen

a) Zweckverband Kläranlage Kitzingen

Bürgermeister Klein informiert über das Gespräch der Partnergemeinden am 18.06.2014 in Marktbreit.

Hierbei wurde unter anderem über das Angebot der Stadt mit 300.000 € für die Abwicklung und den Abschluss einer Zweckvereinbarung diskutiert. Als Gegenforderung an die Stadt wurden 500.000 € in den Raum gestellt.

Dass nunmehr der Entwurf einer neuen Zweckvereinbarung über das Landratsamt als Vermitt-ler vorgelegt wird, ist unverständlich, nachdem die Partnergemeinden auf die Gründung eines Zweckverbandes bestehen.

Da sich die Stadt Kitzingen offensichtlich nicht bewegt, wird Bürgermeister Klein ermächtigt, weiterhin hart im Einvernehmen mit den anderen Partnern zu verhandeln, mit folgenden Zielen:

1. Gründung eines Zweckverbandes, in dem alle Städte und Gemeinden stimmberechtigt sind und
2. Abgeltung der Altansprüche über eine Einmalzahlung bzw. Verrechnung zu Lasten der Stadt Kitzingen.

b) Neufassung Straßenausbaubeitragssatzung

Der Entwurf einer neuen Satzung wurde von der Verwaltung ausgearbeitet und mit der Ein-ladung verteilt. Die Diskussion und Abstimmung erfolgt in der Sondersitzung am 18.08.2014.

c) Sanierungskonzept (aktueller Stand)

Es ist von Kosten in Höhe von 2.525.915 € (incl. 15 % Nebenkosten, brutto und Anteil Kläranlage Kitzingen 350.000 €) auszugehen.

Die notwendigen Sofortmaßnahmen für 2014 sind: Sanierung Jahnstraße Rödelsee – Kirchplatz – Hauptstraße Fröhstökheim mit ca. 30.000 € sowie in 2015: 190.000 € Sanierung RÜB und 2016: Überlaufbecken mit ca. 380.000 € .

In der Sondersitzung am 18.08.2014 ist die Kalkulation der Finanzierung über Beiträge und Gebühren auf dieser Basis endgültig festzulegen.

Kindergarten, Außenanlagen, aktueller Stand

Die Ausschreibungsergebnisse wurden vom Architekten Viebahn geprüft. Die Aufträge wurden als Geschäfte der laufenden Verwaltung an die wirtschaftlichsten Anbieter vergeben.

BA 2:

Umsetzung Baumhaus, Erstellung Lagerschuppen, Einbau Sonnensegel, Spielhäuschen und Steg in der Fallschutzfläche;

Kostenzusammenstellung nach Gewerken

Gewerk:	Netto	MWSt.	Brutto
Fundamentarbeiten für das Baumhaus und den Steg, nach Angebot Fa. Galant	3.298,50 €	626,72 €	3.925,22 €
Einsparpotenzial bei Wegfall der Stundenlohnarbeiten	- 543,50 €	103,27 €	- 646,77 €
Stahlbauarbeiten für das Baumhaus, nach Angebot Fa. Belschner	2.991,12 €	568,31 €	3.559,43 €
Holzbauarbeiten zum Umbau des Baumhauses, nach Angebot der Fa. Raunest	1.097,00 €	208,43 €	1.305,43 €
Mobilkran zum Umbau Baumhauses, nach Angebot Fa. Würzburger Kranverleih	374,40 €	71,14 €	445,54 €
Sonnensegel über dem Sandbereich mit Bodenhülsen für herausnehmbare Pfosten, Einbau in vorhandenes Fundament, nach Angebot Fa. Ro-Flex	7.130,70 €	1.354,83 €	8.485,53 €
Einsparpotenzial bei Weglassen der Bodenhülsen	- 422,40 €	80,26 €	- 502,66 €
Ergänzung Sonnensegelpfosten und Spann-Vorrichtungen im Krippenbereich, Pfosten mit Bodenhülse, incl. Erdarbeiten und Fundament nach Angebot Fa. Ro-Flex	500,45 €	95,09 €	595,54 €
Einsparpotenzial bei Weglassen der Bodenhülse	- 63,80 €	- 12,12 €	- 75,92 €
Multifunktionsbox (Lager) mit Bitumendach und Schiebetüren nach Angebot Fa. Raunest	6.688,50 €	1.270,82 €	7.959,32 €
Holzsteg ohne Fundamente nach Angebot Fa. Raunest	1.748,25 €	332,17 €	2.080,42 €
Spielhäuschen der Fa. Holz Wiegand nach Auftragsbestätigung, Aufstellung in Eigenleistung	1.449,25 €	275,36 €	1.724,61 €
Honorar Baumhausstatik, nach SR IB Dinkel	512,50 €	97,38 €	609,88 €

Gesamtsummen: **24.760,97 € 4.704,58 € 29.465,55 €**

Es ist davon auszugehen, dass aufgrund von Einsparmöglichkeiten bei den einzelnen Projekten das Haushaltsbudget von 35.000 € auch zur Anschaffung von Spielgeräten durch die Kindergartenleitung ausreicht.

RödelSee (Sicherheit, Info)

Auf Anfrage von Architekt Viebahn teilt das Gesundheitsamt mit, dass es sich beim RödelSee um kein ausgewiesenes Badegewässer handelt. Somit gelten dort weder die Sicherheitsanforderung bezüglich Wasserqualität noch sonstige Sicherheitsanforderungen für Badegewässer. Trotzdem wird zur Beschilderung „Baden auf eigene Gefahr“ geraten.

Hinsichtlich eventuell weiterer haftungsrechtlicher Ansprüche aus der Sanierung des Sees wird die Kommunale Haftpflichtversicherung um eine Stellungnahme gebeten. Grundsätzlich wird dort aber kein akuter Handlungsbedarf für Sicherheitsmaßnahmen gesehen.

FFW Rödelsee, Anbau, aktueller Bautenstand

Bürgermeister Klein informiert über den aktuellen Baustand. Demnach sind die Rohbau-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten nahezu abgeschlossen. Nunmehr steht der Innenausbau an. Angebote werden für Türen, Fenster, Tore und die Entlüftungsanlage eingeholt.

In der Folge sind die Maßnahmen zur Entwässerung des gesamten Komplexes notwendig, wobei auch die alten Kanäle und Wasserleitungen einbezogen werden müssen.

Die Eigenleistungen der Feuerwehr sind umfassend und hochwertig.

Der Kostenrahmen und Zeitplan werden eingehalten.

Rathaus Rödelsee; Installation einer Klimaanlage

Bgm. Klein fordert den Einbau einer Klimaanlage im Sitzungssaal, da besonders bei größeren Veranstaltungen wie Trauungen das Raumklima sehr schlecht ist. Bei einschlägigen Fachfirmen wie der Fa. Groß, Kitzingen u.a. sind Angebote einzuholen. Der Gemeinderat entscheidet danach.

Baugebiet "Am Schlossberg"; Entwässerungsgraben, Stellungnahme Herr Viebahn

Architekt Viebahn war beauftragt, die Situation neutral zu beurteilen. Die Stellungnahme wird dem Gemeinderat vorgetragen, zu den Punkten:

1. Planung und Bau des Grabens und der Durchlässe:
2. Auffälligkeiten im Umfeld des Grabens:
3. Kastenrinne auf der Betonstraße (Flur-Nr. 735):

Diese Stellungnahme wird dem Ingenieurbüro Balling zur Lieferung von Lösungsvorschlägen vorgelegt.

Zur Befahrbarkeit des Weges ist die Hecke entlang des Grabens zurückzunehmen.

Die Stellungnahme ist Bestandteil dieses Protokolls.

Bauangelegenheiten

Erlaubnis Antrag nach Art 6 Denkmalschutzgesetz; Generalsanierung Schloss Schwanberg, Fl.Nr. 1905/1, Gemarkung Rödelsee, Geistliches Zentrum Schwanberg e.V., Rödelsee; Gemeindliches Einvernehmen und Förderung

Der Verein Geistliches Zentrum Schwanberg e.V. möchte ab November 2014 Sanierungsarbeiten am Schloss Schwanberg vornehmen. Unter anderem sollen im 2. und 3. OG des Westflügels Bäder in die Fremdenzimmer eingebaut werden, einzelne Fenster sollen ausgetauscht und Fenstergitter abgebaut werden.

Bei der Sanierung müssen Brandschutzvorgaben umgesetzt werden. Das Vorhaben wurde vorab mit dem Landratsamt Kitzingen und dem Landesamt für Denkmalpflege abgestimmt.

Gegen nachstehenden aufgeführten Antrag auf Erlaubnis nach Art. 6 DSchG bestehen keine Einwände, soweit die gesetzlichen Bestimmungen und Auflagen eingehalten werden.

Geistliches Zentrum Schwanberg e.V., Schwanberg 3, 97348 Rödelsee

Generalsanierung Schloss Schwanberg, Einbau von Bädern in den Zimmern des 2. und 3. OG des Westflügels, Austausch der Holzfenster im 2. und 3. OG des Westflügels, Austausch einer Holztüre im Schwedenturm, Demontage von zwei Fenstergittern, Fl.Nr. 1905/1, Gemarkung Rödelsee

Mit dem Vorhaben besteht Einverständnis.

Für den denkmalpflegerischen Mehraufwand wird eine Förderung in Höhe von 2.000 € in Aussicht gestellt. Die Co-Finanzierung durch die Gemeinde ist erforderlich, um die Zuschüsse des Landratsamtes und des Bezirks Unterfranken zu generieren.

Balkonüberdachung. Cornelia Rosner und Thorsten Schadt, An den Kirchen 10, Rödelsee

Die beabsichtigte Balkonüberdachung im Anwesen „An den Kirchen 10“, Rödelsee durch Cornelia Rosner und Thorsten Schadt wird zur Kenntnis genommen. Vor einer Entscheidung hat eine städteplanerische Beratung durch Arch. Buchholz zu erfolgen auf deren Grundlage ein Bauantrag einzureichen ist.

Bauantrag zum Teilabriss und Errichtung von Nebengebäuden, Fl.Nr. 337, Gemarkung Rödelsee, Alfred Brünner, Rödelsee; Stellungnahme der Gemeinde

Die Gemeinde Rödelsee hat in der Sitzung vom 04.11.2013 und 03.02.2014 das Bauvorhaben von Herrn Brünner behandelt.

Die Gemeinde Rödelsee kann in ihrer Stellungnahme nur auf Dinge eingehen, die in ihren Zuständigkeitsbereich fallen. Dies sind bauplanungsrechtliche Belange sowie gemeindliche Satzungen. Die Einhaltung des Bebauungsplans fällt in die Zuständigkeit der Gemeinde.

Die auf dem Grundstück Fl.Nr. 337, Gemarkung Rödelsee, ohne Baugenehmigung errichteten Nebengebäude befinden sich im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Mönchshöflein“. Der Bebauungsplan legt unter Punkt 3 fest, dass Stellplätze und Garagen nur für den durch die zulässige Nutzung verursachten Bedarf zulässig sind. Punkt 4 der Festsetzungen regelt, dass untergeordnete Nebenanlagen unzulässig sind. Diese können ausnahmsweise zugelassen werden, wenn sie den Nutzungszweck der im reinen Wohngebiet gelegenen Grundstücke selbst dienen und ihrer Eigenart nicht widersprechen.

Das Grundstück Fl.Nr. 337 wird als Garten gemeinsam mit dem Grundstück Fl.Nr. 336, Mönchshöflein 14, genutzt.

Die für die Wohnraumnutzung notwendigen Garagen und Stellplätze werden auf dem Grundstück Fl.Nr. 336 bzw. auf der nördlichsten Ecke des Grundstücks Fl.Nr. 337 ausgewiesen. Eine weitere Garage zur Ausweisung eines Stellplatzes ist nicht notwendig. Das im Bauantrag als Garage bezeichnete Gebäude mit Satteldach wird ebenfalls wie der Anbau als Lagerraum für Gerätschaften genutzt.

Aufgrund der Größe des Grundstücks bzw. der beiden Grundstücke sind als Nebengebäude die Garage sowie der Geräteraum als untergeordnete Nebenanlage zu sehen und kann durch die Gemeinde Rödelsee als solche auch als Ausnahme genehmigt werden. Hierbei ist es allerdings notwendig, dass die Abstandsregelungen der Bayerischen Bauordnung eingehalten werden. Eine Prüfung der Abstandsflächen kann nicht durch die Gemeinde vorgenommen werden.

Die Fläche der überdachten Terrasse kann auf dem Grundstück auch innerhalb der überbaubaren Flächen errichtet werden und muss nicht zwingend hinter dem Nebengebäude erstellt werden. Die Versorgung der Bewohner des Anwesens mit Sitz- und Liegeflächen wurde auch an anderer Stelle auf dem Grundstück vorgenommen.

Gemeinderätin Pohl ist der Auffassung, dass das Nebengebäude als einziges Gebäude auf dem Grundstück steht und somit keinem Nutzungszweck für das Grundstück dient. Eine Befreiung sollte nicht ausgesprochen werden, da sonst ein Präzedenzfall geschaffen wird, welches nicht gewünscht ist.

Das Einvernehmen der Gemeinde Rödelsee zur Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Mönchshöflein“ hinsichtlich der Regelungen über Nebengebäude wird nicht erteilt. Das Gebäude ist somit vollständig abzubrechen.

Bauvoranfrage zur Errichtung eines Wohnhauses mit Doppelgarage, Fl.Nr. 158, Dorfgraben 15, Gemarkung Rödelsee, Annabell Huber, Rödelsee

Mit der Bauvoranfrage zum Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück Fl.Nr. 158, Dorfgraben 15, Gemarkung Rödelsee durch Annabell Huber, Schulstr. 4, 97348 Rödelsee, besteht unter folgender Einschränkung Einverständnis: es sind rot Dachziegel zu verwenden.

Der geplanten Grundstücksteilung wird zugestimmt.

Grundsätzlich hat auch Arch. Buchholz der Bauform zugestimmt, da sich die Entscheidung nach § 34 BauGB zur umliegenden Bebauung zu orientieren hat.

Tektur zum Bauantrag Nr. 4/2013, Neubau einer Lagerhalle, Fl.Nr. 318/20, Am Wald 10, Gemarkung Fröhstockheim, Christine u. Bernhard Wilhelm, Rödelsee

Die Eheleute Christine und Bernhard Wilhelm, Alte Iphöfer Str. 9, Rödelsee, haben eine Tektur zum Bauantrag Nr. 4/2013 eingereicht. Inhalt der Tektur sind folgende Punkte:

Die Haupthalle wird nicht wie geplant mit einer möglichen Bürofläche im 1. OG gebaut.

Der Anbau an die Lagerhalle wird auf die gesamte Länge der Lagerhalle erstellt, nicht wie geplant nur entlang einer Teilfläche.

Die Innengestaltung der Lagerhalle ändert sich, so dass nur noch drei Tore anstatt 4 eingebaut werden.

Die Tektur zum Bauantrag wird, ebenfalls wie der Bauantrag, im Rahmen des Genehmigungsverfahren behandelt.

Rückläufe

Die Bauanträge

- Aufstellung von 2 Werbetafeln durch die VR-Bank
- Abnahme fliegender Bauten (Zelt) durch die FFW Fröhstockheim
- Nutzungsänderung Jens Vollhals
- Neubau eines Einfamilienwohnhauses durch Viktor und Galina Schreiber

wurden mit den üblichen Auflagen genehmigt.

Kleingärten an der Alten Iphöfer Straße

Die Gartengrundstücke dürfen an der gesamten Außenkante bis max. 40 % als (auch blickdichten) Sichtschutz nur mit naturnahem Material (Holz) und einer Höhe von maximal 2 m einschl. Sockel umfriedet werden. Grundsätzlich sind grüne Umfriedungen durch Hecken insgesamt möglich. Es soll jedoch kein „Kasernenhof“ entstehen.

Desweiteren besteht mit der Aufbringung von Solarpaneelen auf Gartenhäuschen Einverständnis, um z. B. Strom für akkubetriebene Geräte zu gewinnen.

Dorferneuerung

Bürgermeister Klein informiert über den aktuellen Stand und erläutert, dass weitere Beratungen notwendig sind.

Der Ortsverschönerungsverein Fröhstockheim soll besser in die Diskussion einbezogen werden.

Der Kostenanteil der Gemeinde beläuft sich bisher auf 7.653, 31 €; dies betrifft insbesondere Planungskosten.

Das Protokoll, Röschert Ingenieurbau – Herr Rohmfeld –, Stand 01.07.2014, ist Bestandteil dieser Niederschrift.

Städtebauförderung, aktuelle Information aus der Jahrestagung vom 03.07.2014

Bürgermeister Klein informiert aus der Tagung in Röttingen. Hier musste zur Kenntnis genommen werden, dass das Grundprogramm Stadt/Land im Rahmen der Städtebauförderung für Rödelsee ausläuft.

Es wird dennoch versucht, noch weitere Projekte (Schlosspark, Parkkonzept, Ebracher Hof) für eine Finanzierung bei der kommenden Besprechung mit der Regierung von Unterfranken einzubringen. Ob und welche Projekte dann umgesetzt und bezuschusst werden können, entscheidet sich wohl erst in 2015. Als Alternative käme im Anschluss an die Städtebauförderung die „Dorferneuerung“ auch für einzelne Projekte in Rödelsee noch in Frage.

Tourismus

a) Sitzung des Touristikrates am 25.06.2014

Bürgermeister Klein informiert zu den Tagesordnungspunkten, die u.a. die Neuauflage des Rödelseer Wegweisers und ein Rückblick auf den Rödelseer Frühling mit einem Überschuss von ca. 5.000 € beinhalten.

Die Organisatoren der Märkte erhalten rückwirkend ab 2013 jeweils 500 € pro Markt als Aufwandsentschädigung. Die interne Verteilung ist dann Sache der Hauptverantwortlichen. Dies ist damit zu begründen, dass erheblicher Zeitaufwand zu betreiben ist, der weit über das geforderte Maß hinausgeht und zudem, weil beide Märkte Überschüsse erzielen.

Das See-Fest wird grundsätzlich positiv gesehen und eine Nachfolgeveranstaltung befürwortet. In Abstimmung mit dem Weinbauverein werden weitere Überlegungen angestellt.

Zur Kenntnis genommen wird, dass der Dorfschätzebus im nächsten Jahr den Schwanberg nicht mehr anfährt. Das Problem ist der Wander- und Fahrradtourismus auf der Straße sowie die Parkplatzprobleme, die immer häufiger zu Verzögerungen und Verspätungen für die Folgetermine der Gäste und damit zur Verärgerung führen. Ein Alternativangebot für die Anbindung des Schwanbergs ist auszuarbeiten.

Vor dem Rathaus Rödelsee (2), am Weintempel (1), am „Steinreich“ (1) und an der Küchenmeisterhütte (1) und ggfls. am „Conrads-Eck“ auf dem Schwanberg werden Fahnenmasten aufgestellt und Fahnen mit dem neuen Logo der Gemeinde gehisst, die auf die attraktiven Plätze hinweisen sollen (Kosten ca. 5.000 €). Dies wird aus dem Budget des Touristikvereins finanziert.

Zu den Überlegungen und Festlegungen des Touristikrates bestehen keine Einwände.

b) Standorte der Hinweisschilder an Kreis- und Staatsstraße

Die Standorte sind geklärt. Die Maßnahmen werden in den Jahren 2015/2016 umgesetzt.

Für das Ändern der Wegweiser im Ort durch die Firma Kühnel, Kitzingen, sind Kosten in Höhe von 2.309,08 € angefallen. Dies entspricht dem zu Grunde liegenden Gemeinderatsbeschluss.

c) Geschäftsbericht 2013

Der Geschäftsbericht des Tourismusverbandes Franken e.V. liegt zur Einsichtnahme in der Verwaltung vor.

Bürger fragen, der Gemeinderat antwortet

Britta Aufmuth fragt nach, wie das Baden von Hunden im See gesehen wird, nachdem bekannt ist, dass auch Menschen dort baden.

Bürgermeister Klein entgegnet, dass das Baden offiziell nicht freigegeben ist. Daher wird aus Sicht der Gemeinde kein Grund für eine Veranlassung gesehen.

Ferner fragt Frau Aufmuth an, wie es nunmehr mit der Tonbandaufnahme des Sitzungsverlaufs gehalten wird.

Bürgermeister Klein bestätigt, dass er ein entsprechendes Gerät dabei hat. In der letzten Sitzung war dies eine Androhung, die nur im Extremfall umgesetzt werden soll.

1. Änderung der Geschäftsordnung

Die Änderung der Geschäftsordnung ist notwendig, da die Bekanntmachung von Satzungen und Verordnungen im Amtsblatt des Landkreises nur möglich ist, wenn die Gemeinde kein eigenes amtliches Mitteilungsblatt unterhält. Eine „Abstufung“ des Rödelseer Mitteilungsblattes aus diesen Gründen ist nicht zweckmäßig. Die Konstellation dieser beiden Umstände war leider nicht bekannt. Grundgedanke war eine kostengünstigere Veröffentlichung, als diese in unserem Mitteilungsblatt, gerade bei langen Satzungstexten, möglich ist.

1. Änderung der Geschäftsordnung des Gemeinderates Rödelsee 2014 - 2020
(Stand 06.05.2014)

§ 1 Änderung

§ 35 (Art der Bekanntmachung) Abs. 1 der Geschäftsordnung erhält folgende Fassung:

(1) Satzungen und Verordnungen werden durch Veröffentlichung im amtlichen Mitteilungsblatt der Gemeinde amtlich bekannt gegeben.

§ 2 Inkrafttreten

Diese 1. Änderung der Geschäftsordnung tritt am Tage nach der Beschlussfassung in Kraft.

Rödelsee,
Klein
1. Bürgermeister

Sonstiges, Wünsche und Anträge

a) Geschwindigkeitsreduzierung an KT 13 bei Fröhstockheim

Der Gemeinderat nimmt davon Kenntnis, dass die durch Herrn Kreisrat Wörner neuerlich beantragte Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich Fröhstockheim erneut abgelehnt wurde. Auch seitens der Gemeinde wurden hier bereits mehrfach – jedoch vergeblich – entsprechende Anträge an das Landratsamt und die Polizei gerichtet.

b) Betonstraße Fröhstockheim – Großlangheim

Der Anlieger Reinhard Dennerlein wurde bereits mehrfach zur Vorlage des Gutachtens aufgefordert, um nun in einem neuerlichen Gutachten die tatsächlich durch seine Nutzung entstandene

nen und sichtbaren Folgeschäden zu festzustellen. Eine Erklärung von Herrn Dennerlein, die Kosten für die Reparatur entsprechender Schäden zu übernehmen liegt vor.

Ferner wurde Herr Dennerlein mehrfach aufgefordert, die Schäden im Einfahrtsbereich (Nässe-stau) zu beheben.

Nachdem trotz der mehrmals vorgegebenen Fristen keine Rückmeldung von Herrn Dennerlein kommt, ist der Rechtsanwalt der Gemeinde zur Wahrnehmung der Rechte einzuschalten.

c) Jahresstromverbrauch der Gemeinde in 2013 und Vorjahre
Seitens der Verwaltung liegt eine Übersicht vor; diese wird zur Information per E-Mail an die Gemeinderäte weitergeleitet.

d) Mitgliedschaft im „Förderverein ehem. Synagoge Kitzingen A.M.“
Der Verein bedankt sich für die Mitgliedschaft. Bgm. Klein teilt mit, dass weitere Maßnahmen um den Friedhof (Wegebau zum, naturnahe Parkfläche am „alten Holzplatz) umgesetzt werden sollen. Hierfür sind Haushaltsmittel vorgesehen. Für den Friedhof selbst sind durch den Förderverein verantwortliche Personen als Ansprechpartner (liegen bei der Verwaltung vor) festgelegt und qualifizierte Führungen bzw. Ausbildungen dazu etc. angedacht.

e) Aufstellen der Hundetoiletten
10 Hundetoiletten sind im Gemeindebereich installiert. Die Gesamtkosten betragen 5.515,63 €. 2 Hundetoiletten stehen noch zur Reserve im Bauhof. Die Maßnahme wurde bereits 2013 beschlossen.

f) Schulverbandsversammlung Mainbernheim-Rödelsee
Bürgermeister Klein informiert aus der Schulverbandsversammlung vom 03.07.2014. Demnach wurde 1. Bürgermeister Kraus als Vorsitzender und er als Stellvertreter gewählt. Neben der Geschäftsordnung, der Besetzung der Ausschüsse und Informationen von der Schulleitung wurde beschlossen, dass die notwendigen Bodenbelagsarbeiten im Schulhaus Rödelsee in 2014 und 2015 umgesetzt werden können. Hierzu trägt der Schulverband mit jeweils 800 € bei.

g) Erwerb von Uraufnahmeblättern beim Vermessungsamt
Mit dem Erwerb der 4 Urkataster besteht Einverständnis. Die Kosten belaufen sich auf 320 €. Ein Katasterblatt, in dem neben dem Ortskern von Rödelsee auch die umliegende Flur zu erkennen ist, sollte noch angeschafft werden. Die Katasterblätter sind für die historischen Informationen sehr wichtig, wie auch Gemeinderat Hirschberger bestätigt. Die Gemeinde behält sich vor, eine Schutzgebühr bei Kopien zu verlangen.

h) BR-Radltour
Gemeinderat und Kommandant Heß weist auf die BR-Radltour hin, die am 08.08.2014 auch durch Rödelsee führt. Hierwegen ist für ca. 1 Stunde eine Sperrung der Ortsdurchfahrt erforderlich. Die Feuerwehr Rödelsee wird zur Verkehrsregelung eingesetzt sein. Ein Hinweis erfolgt im nächsten Mitteilungsblatt.

Termine

- 14.07. - Treffen des Gemeinderates auf dem Iphöfer Weinfest
- 15.07. - Sitzung Arbeitskreis "Dorfladen" (18 Uhr)
- 17.07. - Fachveranstaltung "Energetische Sanierung von Baudenkmälern" (16.30 Uhr)
- 17.07. - Abstimmung mit Grabberechtigten Fröhstockheim (17 Uhr)
- 17.07. - Sitzung Arbeitskreis "Friedhof Rödelsee" (18 Uhr)
- 19.07. – Einweihung des Teamparcours auf dem Schwanberg
- 06.08. - Gemeinderatssitzung auf dem Schwanberg im Cafe & Wein

- 08.-11.08. - Kirchweih Fröhstockheim
- 18.08. - Sondersitzung Gemeinderat, Abwassersanierung, Beitragswesen